

Lackierte Fingernägel

Nehmen wir mal an, dass sich alles im Gleichgewicht bewegt. Also wenn zu wenig Menschen zu viel Geld haben, kommen die Armen und nehmen es den Reichen unter Einsatz von Gewalt einfach wieder weg. Oder wenn wir die Umwelt zu sehr verschmutzen passiert immer etwas, z.B. Gesetze werden erlassen oder die pure Vernunft führt dazu, dass mehr für den Umweltschutz getan wird. Ich stelle mir diesen Gleichgewichtsgedanken auch bei Mann und Frau vor. Alte traditionelle Muster z.B. der Mann geht arbeiten und die Frau versorgt die Kinder, sind heute zu Tage, zumindest in Deutschland, aus Sicht der Frauen nicht mehr zeitgemäß. Die Angleichung der Geschlechter in der Akzeptanz der Gesellschaft hat begonnen und das spielt unmittelbar in der Entwicklung der Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Also die typischen Eigenschaften des Mannes und der Frau ergeben eine neue Stärke des Ausdrucks, was wiederum das gesellschaftliche und wirtschaftliche Handeln in verantwortungsvoller Art und Weise bestimmt. Soweit so gut.

Was ich heute sagen will ist, dass sich die Entwicklung der Menschen (Mann und Frau) weiter in einem starken Umwandlungsprozess befindet. Nehmen wir mal an, dass bald weder der Mann noch die Frau einander brauchen, um ein Kind zu zeugen. So wäre das miteinander nicht mehr notwendig und somit die Notwendigkeit von Kompromissen und der Rücksichtnahme aufeinander auch nicht mehr. Wie würden sich die Geschlechter entwickeln? Nicht nur im egoistischen Zusammenhang, sondern auch im Zusammenleben mit der Gesellschaft. Und wer macht dabei das Rennen? Der Mann oder die Frau? Oder auf wundersamer Weise stellen die Geschlechter fest, dass sie einander brauchen oder die Menschen stellen einfach fest, dass sie Menschen brauchen und das das Geschlecht keine Rolle mehr spielt. So käme z.B. den Schwulen eine Vorreiter Rolle zu.

Kann das denn sein? Umso mehr ich darüber nachdenke scheint es mir so zu sein. Hierzu zwei Thesen 1. Wenn junge Menschen heute Zuneigung zueinander verspüren, wird vereinbart wie die Partnerschaft ablaufen soll. So oder so. Gemeint ist mit oder ohne Sex. Nimmt man dazu noch die einschlägigen freizügigen Fernsehsendungen, so ist der Weg zu Sodom und Gomorrha nicht mehr so weit. Wenn sowieso alles wieder kommt, warum dann nicht auch der offene „Sex“ wie es schon einmal früher war. Und wieder sind die Schwulen Vorreiter, denn die Treiben es heute auch schon so nur im Dunkeln (Darkroom).

These 2. Geht es um Kunst, Geschmack, Kultur oder einfach nur das eigene gepflegte Auftreten, so stehen die Schwulen in der Skala ganz weit oben. So ähnlich wie David Beckham mit seiner Metrosexualität. Ist dieses innerhalb des Umgang miteinander in der Zukunft sinnvoll, so sind auch hier die Schwulen oder eben der Beckham Style auf dem richtigen Weg bzw. jetzt schon ihrer Zeit weit voraus.

Vielleicht gibt es irgendetwas was auf seltsame Weise etwas anschiebt, was viel später von großem Nutzen für die Gesellschaft ist. Damals standen die Frauen am Herd und heute regieren sie die Welt und machen sie es anders und womöglich noch besser. Also bleibt uns nichts anderes abzuwarten was nach der Frauen Ära kommt.

Möglicherweise Männer mit lackierten Fingernägeln? Na und?

Big Kahoona